

Präsente Figur – auch wenn sie aus dem Bild läuft

Frank Lukas arbeitet als Maler in Ludwigsburg und Stuttgart – In Marbach hat die Familie eine Heimat gefunden

Marbach. Frank Lukas ist ein vielfältiger Maler und liebt Gegensätze. Deshalb arbeitet er in zwei verschiedenen Ateliers: Die Leinwandarbeiten entstehen in Ludwigsburg, seine „Kuliquarelle“ im Stuttgarter Westen. Das Haus der Familie Lukas aber steht in der Marbacher Altstadt.

Von Sabine Müller

Den Weg zur Künstlerbaracke finde kaum ein Besucher auf Antrieb, sagt Frank Lukas. Den schmutzig weißen Leichtbau teilt er sich mit Musikern, die froh sind, abseits einen Probe- raum gefunden zu haben. Der Maler dagegen schätzt das Licht und die Ruhe zwischen den Streuobstwiesen am Ludwigsburger Stadtrand. Hier arbeitet er bevorzugt an seinen großformatigen Leinwandbildern.

„In ihnen fühle ich mich daheim“, erklärt Frank Lukas. Fast immer stehen Menschen im Mittelpunkt des Gemäldes – auch wenn sie sich gerade aus dem Bild bewegen oder dem Betrachter ihre Kehrseite zuwenden. Da ihr Schöpfer die Umwelt zur Kulisse macht, sind Asphalt oder Gras lediglich vorhanden, um die Personen zu erden. Lukas hat sich selbst beobachtet: „Ich werde strenger und versuche zu reduzieren.“ Ein Paarbild hat er in unaufgeregten Erdtönen gehalten: Mann und

Frau gehen Hand in Hand und doch leicht versetzt. Sie folgt ihm auf dem Fuße. Ihn hat der Maler mit Holzkreide und Acryl sorgfältig ausgearbeitet. Sie wirkt unfertiger zwar, aber dennoch weitaus präsenter und lebendiger.

„Ich male nicht einfach drauf los.“ Er orientiere sich oft an Fotografien, mache aber keine Vorstudien und Skizzen, sagt Frank Lukas. „Ich arbeite auf ein Bild hin, das im Kopf schon vorhanden ist.“ Das Ergebnis ist selbst für ihn spannend, wenn sich neben den 95 Prozent Handwerk jene fünf Prozent Emotionen und Begabung entfalten, die im Unterbewusstsein schlummern.

Sein künstlerisches Talent führte den heute 42-Jährigen vor rund 20 Jahren an die Freie Kunstschule nach Stuttgart. „Eigentlich wollte ich Musiker werden, doch das Saxofon machte zu viel Lärm. Malen war leiser, und mit Malen ließ sich besser kommunizieren.“

Eine interessante Erfahrung war der viermonatige Tripp in die Kulturmetropole Berlin im Jahr 2000. Dort startete der Baden-Württemberger das „Projekt Singles“: Er porträtierte jeweils 50 Männer und Frauen, die er spontan auf der Straße angesprochen hatte und die bekennend solo waren. Bei der Vernissage in einer alten Kulturfabrik in Friedrichshain haben sich viele der 100 getroffen. Aus zufälliger Bekanntschaft wurde Freundschaft, die noch heute hält. Die Porträts – stets im Format 24 mal 30 Zentimeter – hat

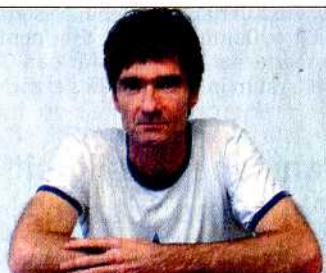
Frank Lukas nach wie vor im Repertoire.

Außerdem seine Kuliquarelle, eine eigene Wort- und Zeichenkreation. Der Maler widmet sich den DIN-A5-großen Papierkarten bevorzugt in der Werkstatt im lebhaften Stuttgarter Westen. Der Kugelschreiber gibt den Illustrationen die Form. Aquarelle liefern die Farbe. Von der Zeichnung lässt sich Frank Lukas zum Text inspirieren. Es sind nur wenige Zeilen, getippt auf einer alten Adler-Schreibmaschine, in der Aussage so prägnant, manchmal skurril wie die Typografie.

Schon einige Jahre arbeitet Frank Lukas hauptberuflich als Maler, seit Juni 2004 lebt er mit seiner Familie in der Marbacher Altstadt. Man habe sein Auskommen, auch wenn seine Frau Kunststudentin ist, die Söhne Gunnar und Josef noch klein sind. „Es gibt ein paar Sammler in der Region, die regelmäßig hereinschauen“, sagt Lukas.

Eine Stuttgarter Galerie stellte 2002 Werke von ihm aus. Die Marbacher Galerie Wendelinskappelle hält derzeit vier größere Arbeiten, Porträts und Kuliquarell-Boxen vor, die jeweils 48 gedruckte Blätter beinhalten – für Kunstfreunde ein schönes Geschenk.

INFO: Im März wird Frank Lukas gemeinsam mit einem Fotografen eine Ausstellung in der 900 Quadratmeter großen Anwaltskanzlei von Diem und Partner in Stuttgart gestalten. Die genauen Daten werden noch bekannt gegeben.



Frank Lukas setzt reale Figuren in eine neue Wirklichkeit.

Foto: Werner Kuhnle